

Schulneubau am Gesundbrunnen

Über 1700 neue Wohnungen entstehen im Stadtfüden!

Halle, 20. Juni.

Der Bauausschuss der halle'schen Stadtverordnetenversammlung hatte sich in einer gestern stattgefundenen Sitzung mit einer ganzen Reihe von Magistratsvorlagen zu beschäftigen, unter denen einige von großer Wichtigkeit waren.

Der Ausschuss stimmte zunächst einem Vorlage des Magistrats zu, zur Befreiung der unbalancierten Alterskassen in der Stadtwinkel Straße

auf der Strecke von der Trostner Straße bis zu der nach dem Hofen führenden Straße einen Geländepachtvertrag zu lassen. Die 3000 Mark betragenden Kosten sollen von der Mitteldeutschen Hafen-A.G. vorgeschossen werden; diese Summe mit ihren Zinsen wird später aus dem 6-Millionen-Programm ersetzt.

Der Magistrat hat verschiedene Turn- und Sportvereine, die keine eigenen Spielplätze besitzen, so dem „Verein für Raus-Sport 1907“, dem „Halle'schen Turnklub 1920“, dem „Halle'schen Turnverein 1868“, dem „Halle'schen Turnverein 1902“, dem „Mogatto-Klub 1926“, dem „Halle'schen Turn- und Sportverein 1861“ und „Schwimmklub zur Förderung ihrer sportlichen Betätigung den

Saalengang hinter dem Stadthaus am Wäldersack Weg

betrieben. Da der Zugang zu den neuen Anlagen über die ungesicherten Gleise der Eisenbahn erfolgen muß, ist die Schaffung einer Bahnunterführung mit einem Seitenabstand von 8000 Mark notwendig. Der Ausschuss beschloß, die Annahme der Vorlage. Weiter beschloß der Ausschuss, verschiedene Ausschließlinienänderungen, vor allem im Südosten der Stadt. Auch die Magistratsvorlage, daß der die Saale münden für jährlich 7000 Mark auf drei Jahre verpachtet werden sollen, fand bei erneuter Prüfung jetzt die Zustimmung des Ausschusses.

Wohin geht es?

Die halle'schen Wägen am 20. Juni

ausfuhren: „Laska“ (8).

Wahlkreis: Barockspielplatz mit 10 Weltattraktionen (8).

1. am Nibelungen: Leipziger Seibel-Sänger (4, 6.10, 8.15).

2. Große Ulrichstraße: „Hotelgeheimnisse“ (4, 6.10, 8.15).

3. Alte Promenade: „Ein Obob am Kopf“ (4, 6.15, 8.30).

4. Leipziger Straße: „Niff und Naff, die Brauchhelden“ (4, 6.15, 8.30).

5. Saaleweg: „Das war“ (4, 6.30, 8.30).

6. Neues Theater: „Rabotri der Komiker“ (8).

7. Saaleweg: „Emil Neimer“ im neuen Programm (8).

8. Rühlstraße: Das kritische „abartete Programm“ (8).

Kast über eine Stunde beantragte dann die Verlegung über den

Schulneubau in der Gartenstadt am Gesundbrunnen

In der Magistratsvorlage hierzu wird betont, daß unter grundsätzlicher Aufrechterhaltung des Bestandes vom April dieses Jahres, der je einen Schulneubau im Norden und Süden der Stadt in Aussicht nimmt, zunächst vorzuziehen ist mit dem Bau der Südschule, wenn auch unter nur teilweiser Ausführung des ursprünglichen Projektes, zu beginnen ist. Gewiß seien die Schulraumverhältnisse im Norden keineswegs ideal, aber zunächst müßte doch dort gelöst werden, wofür infolge der höchsten Bebauungsdichte die größte Bevölkerungserhöhung stattdessen hat, und das ist der Stadtfüden! Es befinden sich dort im Bau oder werden doch demnächst erbaut. 1733 Wohnungen, eine Zahl, die übrigens nur die gemeinnützige Bautätigkeit berücksichtigt, und dies auch nur, soweit die Neubauten bis spätestens 1. Juni 1930 bezugsfertig werden. Im einzelnen erteilt man jetzt

im Stadtfüden folgende Neubauten:

Kleinwohnungsbau Halle A.G.:	
Merseburger Straße	180 Wohnungen
Wäldersack Straße	114 "
Artillerieweg	377 "
Wauberein für Kleinwohnungen:	
Lutherplatz, Abschnitt III	302 Wohnungen
Lutherplatz, Abschnitt IV	294 "
Wendlingstraße	100 "
Siedlungs-gesellschaft „Eigene Hand“:	
Gesundbrunnen	132 Wohnungen
Gesundbrunnen	130 "
Gemeinnütziger Wauberein „Gartenstadt“:	
Gesundbrunnen	90 Wohnungen
Gesundbrunnen	142 "
Epar- und Wauberein Bund der Kinderreichen:	
Wäldersack Weg	28 Wohnungen
Wäldersack und Schwimmerweg	94 "
Wäldersack	12 "
„Saale“ gemeinnützige Baugesellschaft:	
Südenstraße	48 Wohnungen
Südenstraße	50 "

zusammen: 1733 Wohnungen

Die Südhalbinsel wird die Errichtung von 16 Klaffen 6.57600 Mark kosten, und zwar 317000 Mark für das Gebäude, 455000 Mark für das Grundstück und 421000 Mark für Straßenneubauten. Die Mittel sollen mit 150000 Mark dem Schulhausbaufonds entnommen werden, im übrigen aber, sobald es die Lage auf dem Kapitalmarkt gestattet, mit 490000 Mark aus dem Anleiheprogramm 1928 für Schulhausneubauten. Aus

diesem Anleiheprogramm soll auch der unverzüglich zu unternehmende

Bau einer Turnhalle

für die Schule finanziert werden, die einen weiteren Kostenanwuchs von 1250000 Mark verursachen wird. Nach fehlende Mittel beschaffen wird man durch einmalige Mehrerträge aus der Wertungsbausteuer, schrittweise aber im Vorauszahlung für 1930 abzudecken.

In der Besprechung über die recht kostspielige Vorlage wurde von bürgerlicher Seite betont, daß bei aller Einsicht in die Notwendigkeit der Errichtung von neuen Schulen, es doch nicht angehe, alle möglichen modernen „Gerüchthaltungen“ beim Bau zu berücksichtigen, vielmehr seien mit den vorhandenen Mitteln recht viel Schulräume zu schaffen! Die Vorlage wurde dann schließlich einstimmig angenommen mit dem ausdrücklichen Ersuchen an den Stadtrat, er möge mit den zur Verfügung stehenden Geldern die Schaffung von nicht nur 16, sondern 20 Schulklaffen ermöglichen.

Schließlich fordert der Magistrat die Bewilligung von 1200000 Mark zu Lasten des Anleihefonds, um den

zweiten Bauteil des städtischen Fernheizwerkes

durchzuführen zu können. Die neu auszuführenden Arbeiten betragen insgesamt 1800000 Mark, jedoch stehen aus früher bewilligten Mitteln noch 600000 Mark zur Verfügung. Das Fernheizwerk hatte bereits teilweise bereits im vergangenen Wintermonat einen kleinen Ueberfluß aufzuweisen. Man rechnet damit, daß das Werk sich nach der endgültigen Fertigstellung und wenn sich noch mehr große Geschäftsbauer und öffentliche Gebäude sich angeschlossen haben, zu einer nicht unerheblichen Einsparung an Mitteln für die Stadtverwaltung entwickeln wird. Die Vorlage fand unverändert die Zustimmung des Ausschusses.

Auch der Rechts- und Verfassungsausschuss hielt gestern eine Sitzung ab. Er hatte sich mit dem „Ortsstatut für die Meinung öffentlichen Wege in der Stadt Halle vom 6. Mai 1928“ zu beschäftigen, das wegen verschiedener Mängel vom Bezirksausschuss als ungültig erklärt wurde. Die vom Magistrat jetzt vorgelegte neue Fassung weist nur Änderungen rein redaktioneller Art auf und ändert vor allem an der bisherigen Verordnungsweise der Sitzungsprotokolle nichts das geringste. Die Vorlage fand die Zustimmung des Ausschusses.

Rückgang der Erwerbslosenziffer!

Die Lage im Bezirke des Arbeitsamts Halle

Die Abwärtsbewegung setzte sich in der Zeit vom 1. bis 15. Juni langsam weiter fort: Die Zahl der Arbeitslosen ging um etwa 500, die der Unterstützten um etwa 300 zurück. Hinter dieser Verringerung verbirgt sich allerdings die Schaffung von nicht nur 16, sondern 20 Schulklaffen von Zugang und Abgang.

verlangsamte als auf dem Lande und in den Kleinstädten. Vom Arbeitslosen-Rückgang entfallen auf die beiden Städte 86 Prozent, auf das Land und die Kleinstädte aber 64 Prozent, während der Anteil an der Gesamtzahl der Arbeitslosen im umgekehrten Verhältnis zueinander steht. Die

Arbeitslose

Stadt bzw. Landkreis	davon Unterstüpfungsempfänger																								
	männlich			weiblich			insgesamt			männlich			weiblich			insgesamt									
	15. 6.	1. 6.	15. 6.	1. 6.	15. 6.	1. 6.	15. 6.	1. 6.	15. 6.	1. 6.	15. 6.	1. 6.	15. 6.	1. 6.	15. 6.	1. 6.	15. 6.								
Halle (Stadt)	3631	3772	953	1033	4584	4825	2387	2423	587	559	2974	2982	913	951	178	179	1091	1130	796	801	148	150	944	951	
Saalkreis	392	359	37	35	429	374	297	336	20	13	317	349	583	752	88	141	671	893	413	488	41	129	454	617	
Merseburg (Land)	633	600	12	19	645	619	526	538	12	12	536	550	337	373	14	14	351	387	243	243	4	8	246	251	
Delitzsch	43	105	5	5	48	110	41	81	2	3	43	84	Zusammen	6532	6912	1287	1426	7819	8338	4702	4910	812	874	5514	5784

der bei 700-800 für den Bereich des Arbeitsamtsbereichs zu verzeichnen. Vermittlungen je Woche zahlenmäßig um etwa 10 Prozent zugenommen. Ein Anschlag der gesamten Arbeitslosen bedeutet würde. Eine solche außerordentliche Lebhaftigkeit der Bewegung läßt die Unsicherheit und Unbeständigkeit der Arbeitsverhältnisse erkennen.

In den beiden Städten Halle und Merseburg hat sich die Abwärtsbewegung wesentlicher

ländlichen Arbeiterberufe zeigten sich mit ihnen weiter aufnahmefähig; in der Stadt nehmen vor allem die Gastwirtschaften männliche Arbeitskräfte auf.

Bei den weiblichen Berufen weisen Saale, Wäldersack und Artillerieweg immer noch Bedarf auf; die weitestgehend vorhandenen Arbeitslosen konnten fast sämtlich untergebracht werden, so daß in kurzer Zeit ein fühlbarer Mangel an Arbeitskräften dieser Art entstehen dürfte.



Kinderschuhe

10 Sonderangebote von außergewöhnlicher Billigkeit

1. Beige Kindersiefel, breite Normalform 20/22 3⁸⁵ 18/20 2⁹⁰
2. Lackspangenschuh mit grauem Ledereinsatz, besonders preiswert nur Größe 18/20 2⁹⁰
3. Beige Chevreau - Spangenschuh, sehr elegant 27/28 6⁹⁰ 25/26 5⁹⁰ 23/24 5⁹⁰ 20/22 3⁹⁵
4. Braun Boxcalf-Spange mit heller Zierstepperei 27/28 6⁹⁰ 25/26 5⁹⁰ 23/24 5⁹⁰ 20/22 3⁹⁵
5. Beige Kalbleder-Spange flexible randgenäht 27/28 7⁵⁰ 25/26 6⁵⁰ 23/24 5⁹⁰ 20/22 4⁹⁰
6. Braune Sandalettenspangen mit starker, weißer Groppegummisohle 31/36 5⁹⁰ 27/30 4⁹⁰
7. la Kalbleder-Sandaletten, beige oder grau, besonders billig 31/35 5⁹⁰ 27/30 4⁹⁰
8. Braune Lackspange beige unterlegt, eleg. u. preiswert 27/28 5⁵⁰ 25/26 7⁵⁰ 23/24 6⁵⁰ 20/22 5⁹⁰
9. Lackbesatz-Stiefel mit grau Chevreau-Einsatz 27/28 8⁵⁰ 25/26 7⁵⁰ 23/24 6⁵⁰ 20/22 5⁹⁰
10. Beige echt Chevreau, Spangen 31/35 8⁵⁰ 27/30 7⁵⁰

Turnschlüpfer, schwarz	27/30	1 ⁹⁵	31/35	1 ¹⁰	36/42	1 ²⁰
Graue Turnschuhe mit grauer Gummisohle	27/30	1 ⁷⁵	31/35	1 ⁹⁵	36/42	2 ⁴⁵ 43/46 2 ⁹⁰

Friedrich *mit* Leipziger
Schuhläger
Str. 3

30 Jahre Hallischer Tuberkuloseverband

Die Festigung in den neuen Fürforgestellte

Anlässlich des 30jährigen Bestehens des Hallischen Tuberkuloseverbandes...

Der Verbandsvorsteher und leitende Arzt Dr. Wilmert...

entbot familiären Erscheinungen ein herabgesetztes...

Überzeugungsarzt Professor Dr. Willems...

Walle die Gesundheitsfürsorge der Fürforgestellten...

gewesen ist. Landesrat Wilhelm, Merseburg...

Stabsarzt Dr. Oertel vom Chemnitz...

Stabsarzt Dr. Oertel vom Städt. Hofe...

Heute um 7 1/2 Uhr abends im „Bad Wittkind“

„Kirmes in Seesenheim“

Charlotte Wegener — Marion Kaufmann Paul Herz — Siegfried Wees als Mitwirkende

Tänze einstudiert von Gertrud Behrens zum Besten des Reichswaisenheim Halle

Verordnungsärztliche Schicht Waffe...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

nicht aber an den Bitter aufgestellten Grundlagen...

Geheimrat Wolff, dem Vorsitzenden...

Walle die Gesundheitsfürsorge der Fürforgestellten...

gewesen ist. Landesrat Wilhelm, Merseburg...

Stabsarzt Dr. Oertel vom Chemnitz...

Stabsarzt Dr. Oertel vom Städt. Hofe...

Heute um 7 1/2 Uhr abends im „Bad Wittkind“

„Kirmes in Seesenheim“

Charlotte Wegener — Marion Kaufmann Paul Herz — Siegfried Wees als Mitwirkende

Tänze einstudiert von Gertrud Behrens zum Besten des Reichswaisenheim Halle

Verordnungsärztliche Schicht Waffe...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

erfolgt an je 10.000 Tode 80,8 Todesfälle...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

laken, wurde Bräume mit seinem Revolver...

Wie wird das Wetter?

Was der amtliche Bericht sagt

Bei Südwind und kräftiger Einstrahlung...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Der Schrecken von Halle-Nord

Dreimal hintereinander im gleichen Hause eingebrochen — Stets die geladene Pistole in der Tasche — Jetzt Gefängnisstrafe für den jugendlichen Strolch

Der Arbeiter Otto Brömme hat die Angelegenheit...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Biliger Sonderzug nach dem Rhein- und Moselland

Vom 3. bis 10. August 1929 verkehrt ein Sonderzug...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Kurszettel für unsere Hausfrauen

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt vom 20. Juni

Obst und Gemüse:

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Äpfel, Birnen, etc.

Wohl und Gemüße:

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Zwiebeln, Petersilien, etc.

Wohl und Gemüße:

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Äpfel, Birnen, etc.

Wohl und Gemüße:

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Äpfel, Birnen, etc.

Wohl und Gemüße:

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Äpfel, Birnen, etc.

Schweinefleisch:

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Rindfleisch, Kalbfleisch, etc.

Fische:

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Kabeljau, Scholle, etc.

Wohl und Gemüße:

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Äpfel, Birnen, etc.

Wohl und Gemüße:

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Äpfel, Birnen, etc.

Wohl und Gemüße:

Table with 2 columns: Item name and Price. Includes items like Äpfel, Birnen, etc.

Bereinsnachrichten

Mitteilungen von Vereinen, Gruppen, etc.

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Die Kleinhändlerpreise auf dem hallischen Wochenmarkt...

Das hallische Vorkriegs-Krankenhaus...

Die drei größten Säuglingsheime...

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Provinz

Der Abbruch der Stadtschaft der Provinz Sachsen

Merseburg, 20. Juni.

Nächst tagte unter dem Vorsitz des Landes-
hauptmanns der Provinz Sachsen der Ver-
waltungsrat der Stadtschaft, um über die Jahres-
rechnung für 1928 und die Gewinn- und Verlust-
rechnung zu beschließen. Die der Stadtschafts-
mittel, hat die Stadtschaft auch in ihrem letzten
Geschäftsjahre insbesondere den Klein-
wohnungsbau fördern und hierfür an Dar-
lehen einschließliche Zwischenschritten 7 689 087 Mark
geben können. Hierüber hat sie dazu beigetragen,
daß im Jahre 1928 2498 neue Wohnungen erbaut
werden konnten. Auf Altbauwerken hat die
Stadtschaft einschließliche Vorarbeiten nur 66 000
Mark ausgeben können. Der Wandbrief-
abschluß ist zu Anfang des Jahres 1928
beendet worden. Die Restrechnung wird aber leider
nicht lange an. Von der Mitte des Jahres 1928
an ließ die Stadtschaft wieder nach. Auch der
Auslandsmarkt erweist sich so wenig auf-
nahmebereit, daß es bisher nicht möglich war, die
Wandbriefe an ertragsreichen Kunden im Auslande
abzugeben. Seit der Erhöhung des Reichsbank-
diskonts am 4. Oktober 1927 auf 7 Prozent, hat
auch im Reichsbankumlauf unüberwindlich, den
zu 6 und 7 Prozentigen Wandbriefe immer weniger
Kaufleute. Gelang es, Anfang des Jahres 1929
noch einige hundert Prozentige Wandbriefe unter-
zubringen, so mußte die Stadtschaft die
verbleibenden Wandbriefe übergeben. Der Aus-
landsmarkt für Wandbriefe bemerke sich gleichmäßig
das ganze Jahr hindurch etwas aufleuchtend. Die
Wandbriefe haben sich bis zum 31. Dezember
1928 auf 9 168 223 Mark erhöht. Die Ausgaben
für die Einnahmen zu nicht, was im zweiten
Geschäftsjahre noch nicht möglich. Der Ver-
waltungsrat war auch einstimmig der Ansicht, daß
es unbillig wäre, die Einnahmen durch die Er-
höhung des Verwaltungskostenbeitrages zu steigern
und so die Kosten für den Darlehensnehmer weiter
zu vergrößern.

Ihren Mann erschlagen

Mühlhausen, 20. Juni.

Am frühen Morgen hat eine Frau
im späten Abend ihren Mann im Stille er-
schlagen. Der Ehemann soll am späten Abend
betrunken nach Hause gekommen sein. Es
kam zu einem heftigen Streit, bei dem der Ver-
traute seine Frau bedrohte. Zur Abweh-
rung schloß die Ehefrau auf einer Wagnerecke
und schloß die Tür. Der Mann trat wieder ein
und schloß die Tür. Die Ehefrau schloß die
Tür. Die Ehefrau schloß die Tür. Die Ehefrau
schloß die Tür. Die Ehefrau schloß die Tür.

Endlich mal einer gefaßt

Blauen, 20. Juni.

In Blauen im Vogelland wurde der Kom-
mandant Kurt Müller in Schußhaft genommen.
Zualler erst hatte die Schleifen eines Kranzes am
Friedenstandmal zu wiederholten Malen abge-
geben. Die Ortsgruppe der nationalsozialisti-
schen Arbeiterpartei hatte wiederholt eine Ver-
sicherung des Kranzes vorgenommen. Schließlich
wurde der Kranz von der Partei für die Er-
rettung des Landes ausgeführt. Jetzt wurde
aller, als er zum dritten Male die Schleifen des
Kranzes abgeben wollte, dabei erschossen.
Zualler erst Gemeindevorstandsvorsitzer von Ger-
lach.

Uffersberg. Ein schweres Motorrad-Unfall
zeigte sich in der Nähe von Uffersberg. Der
Kaufmann Herbert Trautloff und Ingenieur
Reyer von hier stießen auf einer Fahrt nach
Reichenburg auf einen Person-
wagen auf und stürzten beide schwer. Man
schätzte beide in den Krankenhaus, wo Trautloff
verbleibt. Während Reyer ein Bein amputiert
werden mußte.

Tausendjähriges Teutschenthal

Die wechselvolle Geschichte eines Mansfelder Dorfes

Keine Stadt ist's mit Burg oder Dom, sondern
ein schlichtes, einfaches Dorf in der
Ecke des Mansfelder Erzgebirges, etwa 20
Kilometer südlich der Stadt Giesebitz, in diesem
Jahre sein 1000jähriges Bestehen feierlich zu
begehren.

Dort hatten die in dem Tale des wasserreichen
Baches „Wärde“ etwa um die Mitte des 6. Jahr-
hunderts Dänen und Friesen angeheilt
und vier Siedlungen gegründet: Rabdorf, Aus-
dorf, Gohmesdorf und Rosdorf. Später entstanden
im selben Tale noch drei Gerbentwässerungen,
Dufina, Jäh und Oegnitz, so daß zur Zeit
Kaiser Karls des Großen dort sieben Sied-
lungen lagen. Wie die meisten deutschen
Städte und Dörfer, so haben auch diese

stehen Siedlungen im Wärdetal

um die Zeit Karls des Großen das Christentum
angenommen. Durch die Neuenteilung des
Reiches unter Kaiser Karl fielen die Siedlungen
unter den Schutz der auf dem Seeburger Schloß
sitzenbleibenden Grafen von Querfurt. Ein Graf
Widmann von Seeburg übertrug im Jahre 1120
seine sämtlichen Besitzungen dem Bistum
Halberstadt. Bereits 1120 wurden sowohl in
Dufina wie auch in Oegnitz eine neu erbaute
Kirche durch den Bischof von Halberstadt ge-
gründet.

Nach enliten Kämpfen der unglücklichen Ger-
schichten um die Ortsherrschaft findet man die
Wende des 15. Jahrhunderts von den ehemaligen
stehen Siedlungen nur noch zwei erdabt: das
Teutschenthal und Oegnitz. Dazu kommt
noch eine dritte Siedlung, Wärd, d. h. Heim
an der Wärd. Während das Teutschenthal um
die Zeit im Stift Merseburgischen Gebiet lag,
gehörte Oegnitz und Wärd zum Besitz der auf
Schloß Seeburg wohnenden Grafen von Mans-
feld, als deren Hausvater Hans und Friedrich
von Trotha die Besitzungen verwalten. Bei
dem schließlichen Verkauf des Seeburger Besitzes er-
kauften diese für billiges Geld einen eigenen
Besitz. Nach und nach ließen sie sich mit dem
genauen Seeburger Gebiet beladen und waren so
paraphrasierend, daß Andreas von Trotha sich einen
eigenen Hof im Dorfe Wärd kaufen konnte.
Sehen Graf Friedrich (1555-1615) erwarb
ganz bedeutende Besitzungen wie Gießlingen,
Schöpsen, Giesebitz und Bismarck dazu und
erbaute für sein Geschlecht — er ist als der Ver-
gründer der einzigen heute noch bestehenden
Linie der Trothas anzupreisen — einen stolzen
Wärdhof, „die Wärdenburg“.

Den Trothas ist es zu verdanken, daß

die Reformation

in dem Teutschenthal sehr bald Eingang gefunden
hat. Bereits 1527 wurde in Oegnitz die neue
Lehre verkündet. Für die geistliche Verklärung so-
wie für die Erziehung der Schulen in beiden Ge-
meinden sorgte der Trothas. Er, besonders
Friedrich v. Trotha, erklärte im Gedächtnis seines
guten Rechts die Kirche in Oegnitz zu seiner
Haupt, die in Teutschenthal zu seiner Nebenkirche,
wobei Merseburg völlig ausgeschlossen
wurde. Raum aber hatte nach der Verteilung
des letzten Wärdhofes Schenke das namentlich auch
abwärtige Stift (jetziges Herzogtum Merseburg)
freie Hand bekommen, sich um seine Besitzungen
zu kümmern, da setzte jeder Streit mit den
Trothas ein, der erst 1815 beendet wurde.

Unterbrochen wurde dieser Streit nur im
30jährigen Kriege, in dem die beiden
Dörfer mit Ausnahme der Kirchen und des Ritter-
gutes in den Jahren 1640 und 1641

durch kaiserliche Truppen vollständig zerstört

wurden. Nur dem Sohne Friedrich v. Trotha,
Wolf Philip, ist es zu verdanken, daß
Teutschenthal heute noch heute noch den
Friedensfuß nicht nur seine eigenen Häuser und
Wärdhäuser wieder auf, sondern lieferte den
armen Einwohnern unentgeltlich sämtliches Not-

wendige Baumaterial und erwarb sich das größte
Vertrauen bei den Einwohnern. So kam es, daß
er auch Käufer auf unerschöpflichem Holz-
Grund und Boden erzielte und diese dann als
sein Eigentum anfaß, wodurch aber die Ver-
wüstung und das Durcheinander gerabesu heillos
wurde.

Die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts brachte
über die Dörfer viel Unglück. Besonders in den
Jahren 1769-1768 hatten die Einwohner im
siebenjährigen Kriege unter der Be-
sagung der Franzosen und Militärbesatzung sehr zu
leideten. Als dann Napoleon mit seinen ge-
schicklichen Truppen nach der Schlacht bei Leipzig
durch Teutschenthal zog, hatten wieder

die Einwohner schwer zu leiden

Nach dem Wiener Frieden von 1815 fielen hier
die Grenzpfähle, welche die beiden Orte seit Jahr-
hundertern getrennt hatten, und man nannte das
langgestreckte Dorf nur noch Teutschenthal.
Das ehemalige Teutschenthal wurde nun Ober-
teutschenthal, das Seeburg dagegen Unterteutschenthal
genannt. Das einstige Rosdorf und Jäh
nannte der Volksmund: das Mittelthal.

Das 19. Jahrhundert hat diesen Bauern-
dörfern einen ganz anderen Charakter verliehen.
Bis 1711 mochten schon die Trothas nicht mehr
hier, und durch die Aufhebung der Leibeigenschaft
wurde ein großer Teil fort. Dafür zogen
Grenze her, die in den neu errichteten Acker-
gruben nördlich von Teutschenthal Arbeit fanden.
Dabei wurden in der zweiten Hälfte des Jahr-
hunderts durch den damaligen Besitzer des ein-
zigen Zehntens in Oegnitz, Herr

Antmann Carl Wenkel,

der Anbauvertrieb in Bezug auf die Kultivierung
des für Zuckerrübenbau besonders ge-
eigneten Bodens neue Wege gewiesen. Viele alte
Güter wurden an das Gut in Teutschenthal
und an das Rittergut „Haus Wärdenburg“ ver-
kauft, so daß Teutschenthal durch das beständige
Anwachsen der Braunkohlenindustrie, zu dem noch
1906 das Rittergut „Strügerthal“ kam, trotz der
beiden großen Güter mit insgesamt 4000 Morgen
und einiger Güter- und Bauernhöfe als ein großes
Industrieort anzupreisen ist.

Ein Dorf, zwar noch nur wenig bekannt, wenn
auch der Betrieb der Firma C. Wengel in Ver-
bindung mit d. G. Wolke-Salzmann im Wärd-
teutschenthal sehr beliebt, aber seine Geschichte
ist noch so folgen freigeschrieben. Und da weithin
die Zeit zur deutlichen Heimat verlorengangen
ist, weil man ihre Geschichte begehren hat, darum
darf es mit Freude begrüßt werden, daß zur
Förderung und Erhaltung der Heimatliebe die
beiden Dörfer jetzt ihr 1000jähriges Orts- und
1000jähriges Kirchengebäude feiern. Der
Gedenktag der beiden Dörfer soll in Verbindung
mit dem zweiten Kreisfesttage der Spörke
Schulplau am 28. Juni, die beiden Heimatfeste
dagegen sollen am 7. Juli feierlich begangen
werden.

Pferde-Versteigerungen

Der Pferde-Zucht-Verein der Provinz Sachsen
veranstaltet am 28. Juni in Magdeburg
(Hallenbau), 3. Juli in Raumburg (chem.
Werk), 10. Juli in Erfurt (Schloß-
Schloßhof) und am 12. Juli in Bismarck
(Provinz Sachsen) (Wieshalle) je eine Fohlen-,
Jucht- und Gebrauchspferde-Versteigerung. Den
Versteigerern und Verkaufern sowie den Hülfs-
leuten bietet sich hier Gelegenheit zum Verkauf guter
Pferden sowie von Jucht- und Arbeitspferden des
deutschen Rastbühnens.

Gegen den Raubbogel-Abbruch

Zum Schutze der gefährdeten Raubbogelarten
hat der Reichliche Ministerium eine Polizei-
verordnung erlassen, wonach es verboten ist, Ver-
richtungen für den Abbruch oder Rang von Raubbogel
anzuführen, auszuführen oder in Empfang
zu nehmen.

Gefängnis wegen Hinter- ziehung der Monopolabgabe

Dresden, 20. Juni.

Ein großer Strafprozeß wegen Vergehens
gegen das Branntwein-Monopolgesetz
kam vor dem Landgericht Dresden zur Ver-
handlung. Die Anklage richtete sich gegen den
fabrikanten Bernhard Kurz Mouton, den Be-
triebsleiter Anton Zura, dessen Ehefrau
Elsa Grich Ilm sowie gegen die Hausfrau
Frau Friederich Wilhelm Müller und Paul
Mouton, Landwirt, war auf deren Antrag hin
verhängt. Kurz war auf seinen Antrag hin
verhaftet worden. Nach der Anklage haben Mouton
und Zura mit Hinterziehung des Ilm den ver-
hängten Straf unter großer Täuschung der
Bollweihen in großen Mengen unterhält in die
Hand bekommen. Schätzungsweise
fiel um fast 4800 Liter Spirit. Der Schaden
des Reiches wird mit 157 788 Reichsmark be-
rechnet.

Mouton wurde zu zwei Jahren sechs
Monaten, Zura zu einem Jahr sechs Monaten
und Ilm zu sechs Monaten drei Tagen Ge-
fängnis verurteilt, ferner ein jeder noch einen
zu 750 000 Reichsmark Geldstrafe oder je ein
weiteres Jahr Gefängnis oder Geldstrafe und zu je
150 750 Reichsmark Geldstrafe oder zu je
3000 Reichsmark Gefängnis, Friederich
und Paul Müller erhielten je ein Jahr Ge-
fängnis, 12 640 Reichsmark Geldstrafe und 8400
Reichsmark Geldstrafe aufgelegt. Paul
Müller wurde ferner wegen Menzel-Gelderei
zu 15 400 Reichsmark Geldstrafe und weiteren
5000 Reichsmark Geldstrafe verurteilt. Mouton
und Zura wurden ferner der bürgerlichen Ehren-
rechte auf die Dauer von je fünf Jahren be-
raubt.

Die Klebestragödie in Sorben vor Gericht

Raumburg, 20. Juni.

Wegen verlustigen Zoffschlages hatte sich vor dem
Schwurgericht in Raumburg der Härtige
Gruenaberger Emil Gafert zu verantworten.
Der Angeklagte hatte in Sorben bei Mücheln
seiner Geliebten, der ledigen Bertha Trinitis, die
Wahlkreise durchgeschliffen und sich selbst einen
Stich in den Arm beigebracht. Das Mädchen war
loster am Arm geistlich und hatte sich verbrannt
lassen. Sie ist so dem sicheren Tode durch Ver-
bluten entgangen. Auch der junge Mann ist
wieder hergestellt, nur drei Finger der einen Hand
sind steif geblieben. Das Gericht verurteilte
Gafert, der angeblich über die Verurteilung nicht mehr
zu wissen, zu drei Jahren Gefängnis und
Abberaumung der bürgerlichen Ehrenrechte auf drei
Jahre. Drei Monate der Unterdrückung wurden
ihm angedroht.

Die Dame mit dem Rittergut

Cuebftnburg, 20. Juni.

Der Sohn eines hiesigen Einwohners hatte sich
mit einer Gräfin verlobt, die behauptete, ein
großes Gut und 800 000 Mark Verbeirungen
zu besitzen. Die Hochzeit wurde natürlich be-
schleunigt. Auf der Hochzeitsfeier erlebte der
glückliche Bräutigam eine böse Ueberraschung, seine
Braut wurde im Auge als Hochkaplerin ver-
haftet.

Großfeuer in einer Porzellanfabrik

Reichenhagen, 20. Juni.

Die Porzellanfabrik „Sagonia“ ist durch ein
Großfeuer fast völlig eingestürzt worden.
Das Feuer nahm seinen Ausgang vom Gießboden.
Von hier breitete es sich mit unheimlicher Schnel-
ligkeit aus und ergriß nacheinander die Dreherei,
Schere, die sehr wertvollen Modellkabinen
am Modell, die Maschinenwerkzeuge und das außer-
ordentlich wertvolle Werkzeug. Die Feuer-
wehren mußten sich darauf beschränken, die ge-
fährdeten Nachbargebäude zu schützen. Das
Reichsbank ist vom Feuer verheert geblieben,
ebenso das Fertighaus und die Maschinen. Nach
vorläufiger Schätzung soll sich der Schaden auf
über 500 000 Mark belaufen.



Die **Henckell** Mathes Müller

In lebhaftem gegenseitigen Wettbewerb ringen **2-3** um höchste
Vollendung ihrer Marken zum Vorteil des anspruchsvollen Sekttrinkers

Halle'sche Börse

Lebens: rubls.

Die 20. Juni. Der Wertpapiermarkt lag... Halle'sche Börse...

Table with 2 columns: Item names (e.g., Adca, Hall, Halk) and prices.

Beziehungen zwischen Briand und Stresemann... Halle'sche Börse...

Am Geldmarkt... Halle'sche Börse...

Am internationalen Devisenmarkt... Halle'sche Börse...

Leipziger Börse

Table with 2 columns: Item names (e.g., Adca, Piano Zimm., Hpk-Bk) and prices.

Berlin, 20. Juni. Das Interesse des Marktes... Halle'sche Börse...

Am Geldmarkt... Halle'sche Börse...

Am internationalen Devisenmarkt... Halle'sche Börse...

Am Geldmarkt... Halle'sche Börse...

Am internationalen Devisenmarkt... Halle'sche Börse...

Am Geldmarkt... Halle'sche Börse...

Wich

Leipzig, 20. Juni. Auftrieb: 148 Kinder... Halle'sche Börse...

Es wurden folgende Lebendgewichtpreise notiert... Halle'sche Börse...

Table with 2 columns: Item names (e.g., Ferkeln, Schweine) and prices.

Die Besen-Schiffungen im Aufbruch... Halle'sche Börse...

Die Reichliche Central-Devisen-Aktion... Halle'sche Börse...

Am Geldmarkt... Halle'sche Börse...

Am internationalen Devisenmarkt... Halle'sche Börse...

Am Geldmarkt... Halle'sche Börse...

Am internationalen Devisenmarkt... Halle'sche Börse...

Am Geldmarkt... Halle'sche Börse...

Am internationalen Devisenmarkt... Halle'sche Börse...

Am Geldmarkt... Halle'sche Börse...

Am internationalen Devisenmarkt... Halle'sche Börse...

Am Geldmarkt... Halle'sche Börse...

Am internationalen Devisenmarkt... Halle'sche Börse...

Am Geldmarkt... Halle'sche Börse...

Am internationalen Devisenmarkt... Halle'sche Börse...

Am Geldmarkt... Halle'sche Börse...

Am internationalen Devisenmarkt... Halle'sche Börse...

Am Geldmarkt... Halle'sche Börse...

Am internationalen Devisenmarkt... Halle'sche Börse...

Am Geldmarkt... Halle'sche Börse...

Am internationalen Devisenmarkt... Halle'sche Börse...

Am Geldmarkt... Halle'sche Börse...

Am internationalen Devisenmarkt... Halle'sche Börse...

Am Geldmarkt... Halle'sche Börse...

Am internationalen Devisenmarkt... Halle'sche Börse...

Am Geldmarkt... Halle'sche Börse...

Am internationalen Devisenmarkt... Halle'sche Börse...

Am Geldmarkt... Halle'sche Börse...

Am internationalen Devisenmarkt... Halle'sche Börse...

Am Geldmarkt... Halle'sche Börse...

Berliner Devisen-Rufse

Table with 2 columns: Item names (e.g., Telegraphische Anzeigungen, Deutschland, Reichsbank) and prices.

Berliner Börse

Berlin, 20. Juni. Während der vorübergehenden... Halle'sche Börse...

Getreide und Produkte

Table with 2 columns: Item names (e.g., Weizen, Roggen, Gerste) and prices.

Butter

Berlin, 20. Juni. I. Qualität 157 Mark; II. Qualität 146 Mark... Halle'sche Börse...

Metalle

Berliner Notierungen. Preis ab Lager in Deutschland... Halle'sche Börse...

Butter

Berlin, 20. Juni. I. Qualität 157 Mark; II. Qualität 146 Mark... Halle'sche Börse...

Metalle

Berliner Notierungen. Preis ab Lager in Deutschland... Halle'sche Börse...

Butter

Berlin, 20. Juni. I. Qualität 157 Mark; II. Qualität 146 Mark... Halle'sche Börse...

Metalle

Berliner Notierungen. Preis ab Lager in Deutschland... Halle'sche Börse...

Butter

Berlin, 20. Juni. I. Qualität 157 Mark; II. Qualität 146 Mark... Halle'sche Börse...

Metalle

Berliner Notierungen. Preis ab Lager in Deutschland... Halle'sche Börse...

Butter

Berlin, 20. Juni. I. Qualität 157 Mark; II. Qualität 146 Mark... Halle'sche Börse...

Metalle

Berliner Notierungen. Preis ab Lager in Deutschland... Halle'sche Börse...

Butter

Berlin, 20. Juni. I. Qualität 157 Mark; II. Qualität 146 Mark... Halle'sche Börse...

Metalle

Berliner Notierungen. Preis ab Lager in Deutschland... Halle'sche Börse...

Butter

Berlin, 20. Juni. I. Qualität 157 Mark; II. Qualität 146 Mark... Halle'sche Börse...

Metalle

Berliner Notierungen. Preis ab Lager in Deutschland... Halle'sche Börse...

Berliner Börse vom 20. Juni 1929.

Ohne Gewähr für Hörfehler.

Large table with multiple columns listing various market items and their prices.



Unterwiesing-Beilage

Donnerstag, 20. Juni 1920

Das Glühwürmchen

Wiese war abgeerntet und mochte bei ihnen sitzen.

Arthur ging auf die Kuckuckswiese und ließ sie, weil sie so garz und köstlich war. So war eine platonische Anhänglichkeit. Drimal waren die einander begegnet: Am Theater, wo er mit ihr anbelebte, im Aufstecken, wo er die Beziehungen in allen erforderlichen Stufen versuchte. Im Kino. Heute war es Abend früh: Frau Anna hatte sich zu buntfarbigen Glühwürmchen aufgesetzt, eine Nachtigall funkelte als Stimmungsbeize, Arthur war frisch rasiert, und Wiese in Gattinshempe und bunte Seide gekleidet. Des Jünglings Gedanken waren kaum gerichtet, eine Hand zu heben und der jungen Dame seine Verehrung anzutragen.

Jüngling beugte sich bei der Begrüßung der beiden auf über den Kopf. Arthur erwiderte von seinem Stuhle; Wiese schloß hier und da eine Frage ein, doch Arthur gelang es nicht, nach den mündlichen Bekanntschaft zu referieren; wie die Unterredung, jenseit verließ getrieben zu sein, mit einem glühenden Blick auf Arturs Wangen bei ihm unter.

„In welcher Stunde schenkt Arthur einen Spaziergang? Wiese meinte, sie solle es nicht gern, wenn ein gewisser Mann einen Spaziergang trüge. Sie habe ihm das lange schon sagen wollen.“

Arthur gab zurück, daß er selbst zu denen gehöre, die einen Spaziergang als überflüssiges Recht betrachten.

„Warum er da einen bei sich habe?“

„Weil es sicherer wäre.“

„Wieso sicherer?“

„Nun, es ist abends im Halbe eben nicht sehr angenehm. Man hört und sieht alle näselnden Nebelwässer. Natürlich erst je jemand von mehreren Handen überfallen und gesaugen worden, sich selbständig auszuweichen.“

„Epilogot... in diesem Zustand hätte er noch lieber sein lassen.“

„Wiese war mit seinen Gefühlen nicht zufrieden. Er nahm es mit einer bewaffneten Hand an und wurde sein Bräutigam bis zum letzten Augenblicke noch Mann betriebligen.“

„Wiese war willens, kämpfte sich an den müden Arthur und ließ sich ein ganz kleines Nicken.“

„Unter der Wand riefste es. Wiese sprach auf, „Ach, beschauete Arthur, das war ein Vogel.“

„Der Vogel war kein gewöhnlicher Vogel, sondern ein Späßvogel, hieß mit Vornamen „Baal“, war ein ausgezeichneter Mensch und durfte mit dem Wort „Strolch“ erspöthend charakterisiert sein.“

„Wiese war es, was er im Sinne trug, er meinte, Baal war honest und begnüge sich mit dem Einfließen von beliebigen gelegten Handflächen.“

„Überdem begeh er eine Portion Humor und erregte sich an den Gesprüchen der Mädchen.“

„Ein Späßvogel? Das wäre zu viel gesagt. Aber als Späßvogel mochte er gelten.“

Rembrandt

Ein Schätzensbild aus seinem Leben

Don Walter Maße

„Es war in Amsterdam im Jahre 1660. Die wichtigsten Straßen der Altstadt lagen bedeckt. Die Reiteren flüchteten ungerührt im Winde, der über die schäumigen Straßen frisch und feuchten Duft von Wasser und Verwehung brachte. Obwohl es Mittnacht war, waren aus dem Braumittelmeere in der Rotterdamer, einer schmalen, räumlichen Gasse des Judenviertels, laute Stimmen und Gelächter. Um einen runden Tisch in der Ecke lag eine Gesellschaft schäumiger, gewaltiger, aus den langen Konfessionen quollen blasse Rauchwolken in den kleinen Raum.“

„Einer, dessen etwas aufgedunsenes totes Gesicht einen Zug von Heiligkeit und Lieberlichkeit zeigte, bildete den Mittelpunkt der Unterhaltung. Natürlich, wie er sich von den anderen Gesichtslos unterschied! Seine Bewegungen waren von lässiger Sicherheit, abgeschliffen, ja fast ritterlich. Er mußte bessere Zeiten erlebt haben und mit anderen Menschen umgegangen sein. Selbstsam, wie dieser Mensch in eine solche Gesellschaft kam.“

„Er hatte jedoch etwas geäußert, worüber die ganze Runde in schallendes Gelächter ausbrach. Er wiederholte seine Bemerkung noch einmal und schloß beifolgend dazu auf den Tisch: „So wahr ich hier sitze, kann die Kapelle mit mir heute gesagt, die Leute hätten mich für den Hofmeister des Königs von Schweden.“

„Ein prächtiger Hofmeister!“ lachten die anderen und tranken ihm zu.“

„Was man in seinen alten Tagen nicht noch alles werden kann,“ sagte er kopfschüttelnd fort und leerte auf einen Zug das Glas brennenden Pfeifens.“

„Alter, Du sollst ein guter Wäler gewesen sein,“ nahm ein junger, frisch dreinsehender Burleske das Wort.“

„Arthur hatte Wiese Genuß gegolten. — Da laugte ein glühendes und als phobischeres der Mädchen nicht vor der Nase vorbei. Wiese parsierte in die Hände.“

„O, ein Glühwürmchen!“ rief sie.“

„Ja, ein Glühwürmchen,“ wiederholte Arthur und tat, als sei er ebenfalls hochbeglückt von solchem Naturereignis.“

„Wiese war mit einem Male rege und begierig nach Arthur als mit einem studierten Manne zu wissen, wieso es komme, daß die Glühwürmchen leuchten.“

„Arthur mußte es nicht.“

„Auch Baal, im Hintergrund, wackte um Antwort begehrend gewesen, jedoch ohne die geliebten Ohren.“

„Wiese war böse, daß Arthur keine Antwort gab. Arthur erwiderte, er sei Philologe und als solcher berechtigt, in anderen Fakultäten unkundig zu sein. Wiese ließ hartnäckig auf Verantwortung ihrer Frage. Aus des Studenten Stimme schwand die Verächtlichkeit, und Wiese glaubte mit Frau Berger in Arturs Rinnern rumrücken zu können.“

„Du hast mich nicht!“ rief sie mit bebender Stimme, und lehte nach einer von ihr selbst nachdenklich ausgefüllten Pause hinzu: „Du willst mir“

„Gewissen sein? Sie fragen's nicht,“ sagte dieser schmerzhaft. „Deshalb male ich jetzt für mich.“

„Was denn?“ forschte neugierig ein anderer, dem der Fuß feucht aus den zottelhaften Augen glänzte.“

„Was denn?“ riefen nun mehrere, „was machst Du eigentlich?“

„Wie wäre es wenn Du und ich jetzt meinen Streit abgeben? rief plötzlich ein Dritter. Dieser Einfall schien allen in der Laune des geöffneten Pfeifens gut zu sein, und jeder stimmte bei.“

„Ich will Euch alles zeigen, kommt mit!“ sprach Rembrandt ernst. Dann der Alte war ein anderer als der berühmte Meister, dessen Wangen erloschen und der, verschollen für die Welt, in den ärmlichsten Verhältnissen den Rest seines Lebens verbrachte.“

Die seltsame Schär folgte ihm neugierig. Der Morgen graute schon. Nicht weit von der Kneipe trafen sie, geführt von dem Meister, in ein altes, verfallenes Haus. Sie trafen hinter ihm die dunkle Treppen Treppe und gelangten in ein schmales, langliches Zimmer. Im Innereckel selbst erkannte man die Anordnung, die hier herrschte. Stoffkissen mit bognannenen Wittern standen umher. Auf einem Tisch war noch der Rest der letzten Mahlzeit übrig. Brot, Pökelhering und Käse. Auf Büffeln und Stühlen lagen Fächer, Pinsel und Paletten gestreut umher, und in einer Ecke stand ein armeseliges Bett.“

Der Meister trat zu einer an die Wand gelehnten Stoffleier, riefte sie dicht an das Fenster und sog den Vorhang zurück. Das erste Morgenlicht lag über das Bett.“

Ein Fuß des Stimmens drang aus dem Hundebur fürsonderlichen Käse. Vom ersten Morgenlicht nicht sagen, warum die Glühwürmchen leuchten.“

Baal, der Unschickliche, schüttelte eine Grimasse. Arthur geriet in Wut und verließ den Boden, daß er es vorziehe, gewisse Dinge in Wüste getrieben zu lassen, da sie ungenießbar an Reiz gebracht, daß sie einen natürlichen, banalen Versuchsergebnisse ergäben.“

Wiese bestand beständig auf Verantwortung ihrer Frage.“

„Natürlich schmeckteste Arthur, aus äußerer erlosch die nächste Dunkelheit hinter: Aber die elektrische Hintergrundbeleuchtung habe.“

Die Wirkung dieses Satzes war lapidar.“

Baal nämlich, der den Verlauf der Szene mit wachsender Neugier verfolgte hatte, pläsierte voran: „Wiese sprach entsetzt auf und schrie vor Entsetzen, samt Lächeln. Arthur rannte hinterher.“

Baal verließ seinen Stuhl, setzte sich auf die überflüssige Wand und blühte mit förmlichem Nachdenken in die Antikens, ohne freilich etwas anderes wahrzunehmen als jene Glühwürmchen, das ihn um eine Sandstube und einen Jungling um die Zuneigung seiner Akerlieben geprellt habe.“

„Man hätte noch viel mehr in der Nacht sagen, Baal hätte zum Beispiel herausgefunden, daß ein Direktor Goldschmidt aus Hamburg in der Nacht von Donnerstag zu Freitag in dem „Garten Baum“ in Regenburg wohnte. Am Donnerstagabend lag dieser Direktor mit Herrn Werneuchen im Restaurant zusammen und unterhandelte mit ihm. Der Ober bemerkte sich genau auf die beiden.“

Der Direktor Goldschmidt war ein kleines, schlendes Mannchen, dessen Gesicht eher ein fieses als ein ernstes war. Er war ein Mann, der sich ein Zimmer besetzt hatte, er mochte werden. Wie das mitten auf der Straße möglich war, ist mir unverständlich. Aber gerade das ist ein Beweis, daß man ihn nach irgendwas anders hätte geliebt. Das war die Sache, die der Direktor Goldschmidt, der sich ein Zimmer besetzt hatte, er mochte werden.“

„Zur Zeit stellte die Polizei in Hamburg alle Direktoren mit Namen Goldschmidt fest. Aber das war wohl ein hoffnungsloses Beginnen, weil es sich doch offenbar um einen angenehmen Mann handelte.“

„Nebenbei, wenn der Kommissar eine Sache machte, suchte Stamm seine Gedanken zu sammeln. Ganz die Annahme der Polizei maßgebend? Ja, mußte er gelassen. Das hatte alles sehr und sehr. Das war die Sache, die der Direktor Goldschmidt, der sich ein Zimmer besetzt hatte, er mochte werden.“

„Zur Zeit stellte die Polizei in Hamburg alle Direktoren mit Namen Goldschmidt fest. Aber das war wohl ein hoffnungsloses Beginnen, weil es sich doch offenbar um einen angenehmen Mann handelte.“

„Nebenbei, wenn der Kommissar eine Sache machte, suchte Stamm seine Gedanken zu sammeln. Ganz die Annahme der Polizei maßgebend? Ja, mußte er gelassen. Das hatte alles sehr und sehr. Das war die Sache, die der Direktor Goldschmidt, der sich ein Zimmer besetzt hatte, er mochte werden.“

„Zur Zeit stellte die Polizei in Hamburg alle Direktoren mit Namen Goldschmidt fest. Aber das war wohl ein hoffnungsloses Beginnen, weil es sich doch offenbar um einen angenehmen Mann handelte.“

„Nebenbei, wenn der Kommissar eine Sache machte, suchte Stamm seine Gedanken zu sammeln. Ganz die Annahme der Polizei maßgebend? Ja, mußte er gelassen. Das hatte alles sehr und sehr. Das war die Sache, die der Direktor Goldschmidt, der sich ein Zimmer besetzt hatte, er mochte werden.“

„Zur Zeit stellte die Polizei in Hamburg alle Direktoren mit Namen Goldschmidt fest. Aber das war wohl ein hoffnungsloses Beginnen, weil es sich doch offenbar um einen angenehmen Mann handelte.“

„Nebenbei, wenn der Kommissar eine Sache machte, suchte Stamm seine Gedanken zu sammeln. Ganz die Annahme der Polizei maßgebend? Ja, mußte er gelassen. Das hatte alles sehr und sehr. Das war die Sache, die der Direktor Goldschmidt, der sich ein Zimmer besetzt hatte, er mochte werden.“

„Schmerz des Bides berührt, haben sie sich bezieht heran, um den Anblick dieser gelassen zu können. Dichtgedrängt waren ihre Köpfe. Inzwischen hing ihr Blick an dem herrlichen Werk, das auf noch Entfernung wie ein Glas von Farben wirkte.“

„Tretet zurück,“ sagte Rembrandt, der im Hintergrund auf einer Höhe Platz genommen hatte.“

Die Farben lösten sich in den Augen der stummenden Gäste zu plastischen Formen, zu isolierten Affekten, über die ein jauchendes Licht ergossen war, so daß sie wie Panzerungen hingen. Es war das Bild vom verlorenen Sohn, der als obere Junker in die Welt zog, um als rühmlicher Vetter ins Vaterhaus zurückzuführen.“

Als die Betrachter lange schweigend vor dem Bilde gestanden hatten, sagte einer von ihnen: „Das hat ein Meister gemacht. Und der Junge wollte sich um das Rembrandt und fragte: Warum bist Du nicht reich geworden mit Deiner Kunst?“

„Das lagte der alte Meister laut und sagte: „Stamm macht nie reich, außer innerhalb einer selber. Ich male nicht für andere, sondern für mich.“

Ein überflüssiger Tröbler meinte: „Wenn Du das gemacht hättest, dann wärst Du berühmter worden bei den Leuten.“

„Und Rembrandt sagte: „Bei den Leuten? Da zu ist es in meinem Leben zu spät.“ Doch indem sein geneses Herz wie auf einmal vor ihm trat in all dem gemieteten Licht, fügte er noch hinzu: „Den Namen fügte ich mir. Einzel, ob andere nach meinem Tod das Werk verstehen. Ich fügte den Ruhm in mir.“

„Sie beschanden ihn nicht ganz. Und ergreifen vom Bild am Fenster, verließen sie das Gemach des großen Meisters.“

Der perfekte Lateiner

Der berühmte Sprachforscher Professor Schleicher reiste in der Mitte des vorigen Jahrhunderts zur Erforschung der litauischen Sprache nach Preußisch-Litauen und kam auf dieser Weise auch in das preussische Schloß Wilkallen, dessen Bewohner in den höchsten Versehen verkehrte wurden: „Es trifft der Mensch, es muß das Werk. Im Willen ist es ungelöst.“

Schleicher wurde wie eine Schenkwirtschaft angefaßt und seine Beherrschung zum Zeit angepaßt, am meisten von einem zünftigen Aderbürger, der in seiner Jugend von der Quinta abgegangen war. Im des Professors Lateinerechnisse zu erproben, ging er im Bistehaus in vorgerückter Stunde auf Schleichers Tisch zu und boten ihm mehrere entzogen. „Neu starrte unter erpidam!“ (Schleicher, bleib bei deinen Leuten!) Der Professor mußte sich des Mannes seltsamen Gebahren nicht zu erklären, schüttelte den Kopf und schämte. Erst nachträglich erfuhr er, daß der Mensch ihn hatte prüfen wollen. Beim nächsten Zusammenreffen ging er besser auf ihn zu und redete ihn in fließendem formvollendetem Latein an und sprach, da er keine Antwort erhielt, wieder Lateinisch auf ihn ein. Als der Mensch ihn dauernd verständnislos anstarrte, fragte Schleicher schließlich in deutscher Sprache: „Verstehen Sie mich denn nicht?“ — „Nein, nicht im geringsten.“ — „Aber natürlich sprachten Sie das Latein?“ — „Ja“, sagte bedächtig der Wilkaller, „lateinisch sprechen wie hier nur, wenn wir betrunken sind!“

„Wiese war es, was er im Sinne trug, er meinte, Baal war honest und begnüge sich mit dem Einfließen von beliebigen gelegten Handflächen.“

„Überdem begeh er eine Portion Humor und erregte sich an den Gesprüchen der Mädchen.“

„Ein Späßvogel? Das wäre zu viel gesagt. Aber als Späßvogel mochte er gelten.“

„Unter der Wand riefste es. Wiese sprach auf, „Ach, beschauete Arthur, das war ein Vogel.“

„Der Vogel war kein gewöhnlicher Vogel, sondern ein Späßvogel, hieß mit Vornamen „Baal“, war ein ausgezeichneter Mensch und durfte mit dem Wort „Strolch“ erspöthend charakterisiert sein.“

„Wiese war willens, kämpfte sich an den müden Arthur und ließ sich ein ganz kleines Nicken.“

„Unter der Wand riefste es. Wiese sprach auf, „Ach, beschauete Arthur, das war ein Vogel.“

„Der Vogel war kein gewöhnlicher Vogel, sondern ein Späßvogel, hieß mit Vornamen „Baal“, war ein ausgezeichneter Mensch und durfte mit dem Wort „Strolch“ erspöthend charakterisiert sein.“

„Wiese war willens, kämpfte sich an den müden Arthur und ließ sich ein ganz kleines Nicken.“

„Unter der Wand riefste es. Wiese sprach auf, „Ach, beschauete Arthur, das war ein Vogel.“

„Der Vogel war kein gewöhnlicher Vogel, sondern ein Späßvogel, hieß mit Vornamen „Baal“, war ein ausgezeichneter Mensch und durfte mit dem Wort „Strolch“ erspöthend charakterisiert sein.“

„Wiese war willens, kämpfte sich an den müden Arthur und ließ sich ein ganz kleines Nicken.“

„Unter der Wand riefste es. Wiese sprach auf, „Ach, beschauete Arthur, das war ein Vogel.“

„Der Vogel war kein gewöhnlicher Vogel, sondern ein Späßvogel, hieß mit Vornamen „Baal“, war ein ausgezeichneter Mensch und durfte mit dem Wort „Strolch“ erspöthend charakterisiert sein.“

„Wiese war willens, kämpfte sich an den müden Arthur und ließ sich ein ganz kleines Nicken.“

„Unter der Wand riefste es. Wiese sprach auf, „Ach, beschauete Arthur, das war ein Vogel.“

„Der Vogel war kein gewöhnlicher Vogel, sondern ein Späßvogel, hieß mit Vornamen „Baal“, war ein ausgezeichneter Mensch und durfte mit dem Wort „Strolch“ erspöthend charakterisiert sein.“

Angst

Roman von Walter Harich

Deutsche Reihe bei Th. Amann Nachf., Berlin W 50

(27. Fortsetzung.)

„Natürlich ist es Beredlos gewesen!“ sagte Stamm.“

„Wissen Sie, die Natur ist überaus anerkennend ein Wänterchen. Da ist jetzt ein Herr Götlicher engagiert worden. Natürlich auch gegen eine Skaution von einigen tausend Mark. Vielleicht hätte man dem auch den Garaus in den nächsten Tagen gemacht. Der geht noch nicht von jenem Bild!“

„Es war wirklich unglücklich, was die Polizei alles in der einen Nacht vollbracht hat. Man hätte sich bei der Zeitung nach der zweiten Anzeige erkundigt, auf die Werenuchen sich ebenfalls gemeldet hatte. Aber über diese Anzeige war nichts zu ermitteln gewesen, weder wie sie ausgegeben, noch wie die Anzeige abgefaßt hatte. Der Herr hatte man mit dem Finanzamt verhandelt. Es war eine anonyme Anzeige eingelaufen, auf die man an sich nicht einmal besonderes Gewicht legte. Herr Werenuchen war als Zeuge für Steuerunter-

„Wiese war es, was er im Sinne trug, er meinte, Baal war honest und begnüge sich mit dem Einfließen von beliebigen gelegten Handflächen.“

„Überdem begeh er eine Portion Humor und erregte sich an den Gesprüchen der Mädchen.“

„Ein Späßvogel? Das wäre zu viel gesagt. Aber als Späßvogel mochte er gelten.“

„Unter der Wand riefste es. Wiese sprach auf, „Ach, beschauete Arthur, das war ein Vogel.“

„Der Vogel war kein gewöhnlicher Vogel, sondern ein Späßvogel, hieß mit Vornamen „Baal“, war ein ausgezeichneter Mensch und durfte mit dem Wort „Strolch“ erspöthend charakterisiert sein.“

„Wiese war willens, kämpfte sich an den müden Arthur und ließ sich ein ganz kleines Nicken.“

„Unter der Wand riefste es. Wiese sprach auf, „Ach, beschauete Arthur, das war ein Vogel.“

„Der Vogel war kein gewöhnlicher Vogel, sondern ein Späßvogel, hieß mit Vornamen „Baal“, war ein ausgezeichneter Mensch und durfte mit dem Wort „Strolch“ erspöthend charakterisiert sein.“

„Wiese war willens, kämpfte sich an den müden Arthur und ließ sich ein ganz kleines Nicken.“

„Unter der Wand riefste es. Wiese sprach auf, „Ach, beschauete Arthur, das war ein Vogel.“

„Der Vogel war kein gewöhnlicher Vogel, sondern ein Späßvogel, hieß mit Vornamen „Baal“, war ein ausgezeichneter Mensch und durfte mit dem Wort „Strolch“ erspöthend charakterisiert sein.“

„Wiese war willens, kämpfte sich an den müden Arthur und ließ sich ein ganz kleines Nicken.“

„Wiese war es, was er im Sinne trug, er meinte, Baal war honest und begnüge sich mit dem Einfließen von beliebigen gelegten Handflächen.“

„Überdem begeh er eine Portion Humor und erregte sich an den Gesprüchen der Mädchen.“

„Ein Späßvogel? Das wäre zu viel gesagt. Aber als Späßvogel mochte er gelten.“

„Unter der Wand riefste es. Wiese sprach auf, „Ach, beschauete Arthur, das war ein Vogel.“

„Der Vogel war kein gewöhnlicher Vogel, sondern ein Späßvogel, hieß mit Vornamen „Baal“, war ein ausgezeichneter Mensch und durfte mit dem Wort „Strolch“ erspöthend charakterisiert sein.“

„Wiese war willens, kämpfte sich an den müden Arthur und ließ sich ein ganz kleines Nicken.“

„Unter der Wand riefste es. Wiese sprach auf, „Ach, beschauete Arthur, das war ein Vogel.“

„Der Vogel war kein gewöhnlicher Vogel, sondern ein Späßvogel, hieß mit Vornamen „Baal“, war ein ausgezeichneter Mensch und durfte mit dem Wort „Strolch“ erspöthend charakterisiert sein.“

„Wiese war willens, kämpfte sich an den müden Arthur und ließ sich ein ganz kleines Nicken.“

„Unter der Wand riefste es. Wiese sprach auf, „Ach, beschauete Arthur, das war ein Vogel.“

„Der Vogel war kein gewöhnlicher Vogel, sondern ein Späßvogel, hieß mit Vornamen „Baal“, war ein ausgezeichneter Mensch und durfte mit dem Wort „Strolch“ erspöthend charakterisiert sein.“

„Wiese war willens, kämpfte sich an den müden Arthur und ließ sich ein ganz kleines Nicken.“

„Wiese war es, was er im Sinne trug, er meinte, Baal war honest und begnüge sich mit dem Einfließen von beliebigen gelegten Handflächen.“

„Überdem begeh er eine Portion Humor und erregte sich an den Gesprüchen der Mädchen.“

„Ein Späßvogel? Das wäre zu viel gesagt. Aber als Späßvogel mochte er gelten.“

„Unter der Wand riefste es. Wiese sprach auf, „Ach, beschauete Arthur, das war ein Vogel.“

„Der Vogel war kein gewöhnlicher Vogel, sondern ein Späßvogel, hieß mit Vornamen „Baal“, war ein ausgezeichneter Mensch und durfte mit dem Wort „Strolch“ erspöthend charakterisiert sein.“

„Wiese war willens, kämpfte sich an den müden Arthur und ließ sich ein ganz kleines Nicken.“

„Unter der Wand riefste es. Wiese sprach auf, „Ach, beschauete Arthur, das war ein Vogel.“

„Der Vogel war kein gewöhnlicher Vogel, sondern ein Späßvogel, hieß mit Vornamen „Baal“, war ein ausgezeichneter Mensch und durfte mit dem Wort „Strolch“ erspöthend charakterisiert sein.“

„Wiese war willens, kämpfte sich an den müden Arthur und ließ sich ein ganz kleines Nicken.“

„Unter der Wand riefste es. Wiese sprach auf, „Ach, beschauete Arthur, das war ein Vogel.“

„Der Vogel war kein gewöhnlicher Vogel, sondern ein Späßvogel, hieß mit Vornamen „Baal“, war ein ausgezeichneter Mensch und durfte mit dem Wort „Strolch“ erspöthend charakterisiert sein.“

„Wiese war willens, kämpfte sich an den müden Arthur und ließ sich ein ganz kleines Nicken.“

Statt besonderer Anzeige.
Mittwoch morgen 6 1/2 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der
Rentier Franz Schmidt
im 85. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Morl, Ogelken und Groitsch, d. 19. Juni 1929.
Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 22. Juni, nachm. 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Heimgange unserer lieben, herzenguten, unvergesslichen Tochter, Schwester und Schwägerin
Hedwig Elze
sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Richard Elze und Frau
Werner Klauenfögel u. Frau
geb. Elze.
Halle, im Juni 1929.
Markt 15.

Todesfälle
Erwin Schardt, 64 Jahre. Beerdigung Freitag 12 1/2 Uhr von der Kapelle des Güdriehofes aus. — August Dittmar, 81 Jahre. Beerdigung Sonnabend 11 Uhr von der Heinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus. — Stefanie Orantini, 89 Jahre, Weg 6. Beerdigung Freitag 1 1/2 Uhr von der Kapelle des Güdriehofes.
Pistyan's Idealster Aufnahmehalt ist das Spezialanatomium und Diskursanatom. Ankauf: Aerol. Leig. Dr. L. Schmidt und Dr. E. Wetz.



BÜSSING
LASTKRAFTWAGEN • MOTOR • OMNIBUSSE
DREI MARKSTEINE
IN DER GESCHICHTE UNSERES WERKES, DREI UMWÄLZUNGEN IM BAU VON LASTWAGEN UND OMNIBUSSEN

1. KARDAN-ANTRIEB
2. SECHS-ZYL.-MOTOR
3. SECHSRAD-WAGEN

BÜSSING FÜHREND

Automobilwerke H. Büssing Aktiengesellschaft, Braunschweig
Ludwig E. Wolter, Halle (S.)
Deitzscher Straße 23 Fernruf 29274
Ferdinand Carlo, Eisleben
Grabenstraße 69/69 Fernruf 335
Generalvertretung für den Bezirk Weißenfels und Naumburg (Saale):
E. Möhring, Automobil-Zentrale, Weißenfels (S.)
Leipziger Straße 69/64 Fernruf 103. 1066

Ausschneiden! Aufheben!
Vorzeiger dieser Anzeige erhält
2 Freikarten 2
an der Abendkasse des
„Modernen Theater“
Nur bis 22. Juni gültig!

Kaffee Wintergarte
Magdeburger Straße 66
Morgen, Freitag, den 21. Juni sowie jeden Mittwoch und Freitag
5-Uhr-TEE
in der Weisdiele
das feinste
Schrammel - Stimmungsdin.

Echte Münchener Loden-Mäntel Loden-Pelerinen
wasserdicht — imprägniert empfiehlt in großer Auswahl
H. Schnee Nachfolge
Gr. Steinstraße 84, Brüderstraße 2.



Eiketten Siegelmarke
ein- und zweifach
Otto Thiele
Halle (Saale)
Leipziger Straße 61/62

Das ist's ja
was das überlieferte Köstliche Schwarzbier seit über 400 Jahren in unangefangenen Brauereien unentbehrlich und beliebt gemacht hat, es schafft nicht nur neues Blut, gesunde Herzen, gibt trüben Lebensmut, sondern es fördert auch ausgezeichnet, und ist nicht teuer.
Generalvertretung: U. Scheibe, Reifstraße 4. Fernruf 26398.

Ufa - Theater Leipzig Straße **Ufa - Theater** Alte Promenade

Morgen, Freitag
Erstaufführung!
Verirrte Jugend!
Ein Zeitbild — erschlütend und lebensvoll, von großem Ausmaß! Ein Film, der Tatsachen rechnet und deshalb Beachtung verdient! Zum ersten Male ist es möglich, einen Film, der die sexuellen Wirren und Nöte der Jugend zeigt, von wirklicher Jugend besetzt und gespielt zu sehen.
In den Hauptrollen:
Fritz Alberti - Erna Morena
Otto Reinwald - Magnus Stiller - Eva Speyer - Hanni Reinwald - Vera Baranowskaja - Martin Herzberg - El Dura - Adale Sandreck - Helmut Schroth - Ferd. Bonn.
Beginn: Sonntags 9 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Morgen, Freitag
Erstaufführung!
Priscillas Fahrt ins Glück!
Ein Film erfüllt von der Heiterkeit und Grazie
Mady Christians
Durch Deutschland, Holland nach England führt uns dieser Film, der uns wandervolle Bilder Londons zeigt, der uns einen interessanten Einblick in das Leben der oberen Zehntausend Englands gewährt.
Mady Christians
hat wieder ihre Wassertraum-Lichtigkeit, ist wieder köstlich, von demselben Charme erfüllt, in lustiger, unsentimentaler Unbefangenheit.
Dazu der große bunte Teil und die Ufa-Wochenenda.
Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Rennen in Halle
Sonnabend, d. 22. Juni nachmittags 3 1/2 Uhr
Sonntag, d. 23. Juni nachmittags 3 Uhr
8 Flach- und 6 Hindernisrennen
darunter Verlosungsrennen.
38000 Mark Geldpreise und 13 Ehrenpreise.



Deutschlands schönste Gartenausstellung ESSEN
Eröffnung: 29. Juni

Reformbad
Halle (Saale), Goethestr. 16
Das Bad für Gesundheitspflege u. Kräftigungskuren
Licht- u. mediz. Bäder/Bandmassagen/Fußpflege (Senkfußmassagen) Chr. Oelschlegel

Stadttheater
Heute, Donnerstag, 20-29. Uhr
Tosca
Oper von G. Puccini.
Freitag, 20-27. Uhr
Charly's Tante
Schwank von Br. Thomas.

Plissee
gut, schnell preiswert
Lundenberg
Leipzigerstr. 17 (am Hauptplatz)

Alle Formen u. Weiten in weiß u. bunt.
Abwaschbare C. Wappenhack & Co.
Steif-Wäsche Gr. Ulrichstr. 41.

Dächer aus Original Stegwerk Pfannenblechen
mit der eingetragenen Schutzmarke **ORIGINAL SIEGNER**
auch bester Ersatz für Stroh-, Papp- u. Ziegeldächer, weil über 40 Jahre lang Zeugnisse hervorbringend bewährt
Abholer, Holzleger
EISENBAUUNTERNEHMEN
Stegwerk A.-G. für Eisenkonstruktion, Brückenbau u. Vordachbau, Gelsenkirchen (Kreis Bochum).



Ein gutes Bett -- hat seinen Sinn: Ein halbes Leben liegt man drin.

Metallbettstellen mit Patentstrahlen M. 18,80 22,- 24,- 26,- 28,- 30,- 32,- 34,- 36,- 38,- 40,- 42,- 44,- 46,- 48,- 50,-
Holzbettstellen M. 28,- 30,- 32,- 34,- 36,- 38,- 40,- 42,- 44,- 46,- 48,- 50,-
Kinderbettstellen aus Eisen M. 17,- 18,- 19,- 20,- 21,- 22,- 23,- 24,- 25,- 26,- 27,- 28,- 29,- 30,-
aus Holz M. 20,- 22,- 24,- 26,- 28,- 30,- 32,- 34,- 36,- 38,- 40,- 42,- 44,- 46,- 48,- 50,-
Außergem. Matratzen, dreifach mit Keil M. 14,80 16,80 18,80 20,80 22,80 24,80 26,80 28,80 30,80 32,80 34,80 36,80 38,80 40,80 42,80 44,80 46,80 48,80 50,80
Halbdauern M. 4,75 5,- 5,25 5,50 5,75 6,- 6,25 6,50 6,75 7,- 7,25 7,50 7,75 8,- 8,25 8,50 8,75 9,- 9,25 9,50 9,75 10,- 10,25 10,50 10,75 11,- 11,25 11,50 11,75 12,- 12,25 12,50 12,75 13,- 13,25 13,50 13,75 14,- 14,25 14,50 14,75 15,- 15,25 15,50 15,75 16,- 16,25 16,50 16,75 17,- 17,25 17,50 17,75 18,- 18,25 18,50 18,75 19,- 19,25 19,50 19,75 20,- 20,25 20,50 20,75 21,- 21,25 21,50 21,75 22,- 22,25 22,50 22,75 23,- 23,25 23,50 23,75 24,- 24,25 24,50 24,75 25,- 25,25 25,50 25,75 26,- 26,25 26,50 26,75 27,- 27,25 27,50 27,75 28,- 28,25 28,50 28,75 29,- 29,25 29,50 29,75 30,- 30,25 30,50 30,75 31,- 31,25 31,50 31,75 32,- 32,25 32,50 32,75 33,- 33,25 33,50 33,75 34,- 34,25 34,50 34,75 35,- 35,25 35,50 35,75 36,- 36,25 36,50 36,75 37,- 37,25 37,50 37,75 38,- 38,25 38,50 38,75 39,- 39,25 39,50 39,75 40,- 40,25 40,50 40,75 41,- 41,25 41,50 41,75 42,- 42,25 42,50 42,75 43,- 43,25 43,50 43,75 44,- 44,25 44,50 44,75 45,- 45,25 45,50 45,75 46,- 46,25 46,50 46,75 47,- 47,25 47,50 47,75 48,- 48,25 48,50 48,75 49,- 49,25 49,50 49,75 50,- 50,25 50,50 50,75 51,- 51,25 51,50 51,75 52,- 52,25 52,50 52,75 53,- 53,25 53,50 53,75 54,- 54,25 54,50 54,75 55,- 55,25 55,50 55,75 56,- 56,25 56,50 56,75 57,- 57,25 57,50 57,75 58,- 58,25 58,50 58,75 59,- 59,25 59,50 59,75 60,- 60,25 60,50 60,75 61,- 61,25 61,50 61,75 62,- 62,25 62,50 62,75 63,- 63,25 63,50 63,75 64,- 64,25 64,50 64,75 65,- 65,25 65,50 65,75 66,- 66,25 66,50 66,75 67,- 67,25 67,50 67,75 68,- 68,25 68,50 68,75 69,- 69,25 69,50 69,75 70,- 70,25 70,50 70,75 71,- 71,25 71,50 71,75 72,- 72,25 72,50 72,75 73,- 73,25 73,50 73,75 74,- 74,25 74,50 74,75 75,- 75,25 75,50 75,75 76,- 76,25 76,50 76,75 77,- 77,25 77,50 77,75 78,- 78,25 78,50 78,75 79,- 79,25 79,50 79,75 80,- 80,25 80,50 80,75 81,- 81,25 81,50 81,75 82,- 82,25 82,50 82,75 83,- 83,25 83,50 83,75 84,- 84,25 84,50 84,75 85,- 85,25 85,50 85,75 86,- 86,25 86,50 86,75 87,- 87,25 87,50 87,75 88,- 88,25 88,50 88,75 89,- 89,25 89,50 89,75 90,- 90,25 90,50 90,75 91,- 91,25 91,50 91,75 92,- 92,25 92,50 92,75 93,- 93,25 93,50 93,75 94,- 94,25 94,50 94,75 95,- 95,25 95,50 95,75 96,- 96,25 96,50 96,75 97,- 97,25 97,50 97,75 98,- 98,25 98,50 98,75 99,- 99,25 99,50 99,75 100,- 100,25 100,50 100,75 101,- 101,25 101,50 101,75 102,- 102,25 102,50 102,75 103,- 103,25 103,50 103,75 104,- 104,25 104,50 104,75 105,- 105,25 105,50 105,75 106,- 106,25 106,50 106,75 107,- 107,25 107,50 107,75 108,- 108,25 108,50 108,75 109,- 109,25 109,50 109,75 110,- 110,25 110,50 110,75 111,- 111,25 111,50 111,75 112,- 112,25 112,50 112,75 113,- 113,25 113,50 113,75 114,- 114,25 114,50 114,75 115,- 115,25 115,50 115,75 116,- 116,25 116,50 116,75 117,- 117,25 117,50 117,75 118,- 118,25 118,50 118,75 119,- 119,25 119,50 119,75 120,- 120,25 120,50 120,75 121,- 121,25 121,50 121,75 122,- 122,25 122,50 122,75 123,- 123,25 123,50 123,75 124,- 124,25 124,50 124,75 125,- 125,25 125,50 125,75 126,- 126,25 126,50 126,75 127,- 127,25 127,50 127,75 128,- 128,25 128,50 128,75 129,- 129,25 129,50 129,75 130,- 130,25 130,50 130,75 131,- 131,25 131,50 131,75 132,- 132,25 132,50 132,75 133,- 133,25 133,50 133,75 134,- 134,25 134,50 134,75 135,- 135,25 135,50 135,75 136,- 136,25 136,50 136,75 137,- 137,25 137,50 137,75 138,- 138,25 138,50 138,75 139,- 139,25 139,50 139,75 140,- 140,25 140,50 140,75 141,- 141,25 141,50 141,75 142,- 142,25 142,50 142,75 143,- 143,25 143,50 143,75 144,- 144,25 144,50 144,75 145,- 145,25 145,50 145,75 146,- 146,25 146,50 146,75 147,- 147,25 147,50 147,75 148,- 148,25 148,50 148,75 149,- 149,25 149,50 149,75 150,- 150,25 150,50 150,75 151,- 151,25 151,50 151,75 152,- 152,25 152,50 152,75 153,- 153,25 153,50 153,75 154,- 154,25 154,50 154,75 155,- 155,25 155,50 155,75 156,- 156,25 156,50 156,75 157,- 157,25 157,50 157,75 158,- 158,25 158,50 158,75 159,- 159,25 159,50 159,75 160,- 160,25 160,50 160,75 161,- 161,25 161,50 161,75 162,- 162,25 162,50 162,75 163,- 163,25 163,50 163,75 164,- 164,25 164,50 164,75 165,- 165,25 165,50 165,75 166,- 166,25 166,50 166,75 167,- 167,25 167,50 167,75 168,- 168,25 168,50 168,75 169,- 169,25 169,50 169,75 170,- 170,25 170,50 170,75 171,- 171,25 171,50 171,75 172,- 172,25 172,50 172,75 173,- 173,25 173,50 173,75 174,- 174,25 174,50 174,75 175,- 175,25 175,50 175,75 176,- 176,25 176,50 176,75 177,- 177,25 177,50 177,75 178,- 178,25 178,50 178,75 179,- 179,25 179,50 179,75 180,- 180,25 180,50 180,75 181,- 181,25 181,50 181,75 182,- 182,25 182,50 182,75 183,- 183,25 183,50 183,75 184,- 184,25 184,50 184,75 185,- 185,25 185,50 185,75 186,- 186,25 186,50 186,75 187,- 187,25 187,50 187,75 188,- 188,25 188,50 188,75 189,- 189,25 189,50 189,75 190,- 190,25 190,50 190,75 191,- 191,25 191,50 191,75 192,- 192,25 192,50 192,75 193,- 193,25 193,50 193,75 194,- 194,25 194,50 194,75 195,- 195,25 195,50 195,75 196,- 196,25 196,50 196,75 197,- 197,25 197,50 197,75 198,- 198,25 198,50 198,75 199,- 199,25 199,50 199,75 200,- 200,25 200,50 200,75 201,- 201,25 201,50 201,75 202,- 202,25 202,50 202,75 203,- 203,25 203,50 203,75 204,- 204,25 204,50 204,75 205,- 205,25 205,50 205,75 206,- 206,25 206,50 206,75 207,- 207,25 207,50 207,75 208,- 208,25 208,50 208,75 209,- 209,25 209,50 209,75 210,- 210,25 210,50 210,75 211,- 211,25 211,50 211,75 212,- 212,25 212,50 212,75 213,- 213,25 213,50 213,75 214,- 214,25 214,50 214,75 215,- 215,25 215,50 215,75 216,- 216,25 216,50 216,75 217,- 217,25 217,50 217,75 218,- 218,25 218,50 218,75 219,- 219,25 219,50 219,75 220,- 220,25 220,50 220,75 221,- 221,25 221,50 221,75 222,- 222,25 222,50 222,75 223,- 223,25 223,50 223,75 224,- 224,25 224,50 224,75 225,- 225,25 225,50 225,75 226,- 226,25 226,50 226,75 227,- 227,25 227,50 227,75 228,- 228,25 228,50 228,75 229,- 229,25 229,50 229,75 230,- 230,25 230,50 230,75 231,- 231,25 231,50 231,75 232,- 232,25 232,50 232,75 233,- 233,25 233,50 233,75 234,- 234,25 234,50 234,75 235,- 235,25 235,50 235,75 236,- 236,25 236,50 236,75 237,- 237,25 237,50 237,75 238,- 238,25 238,50 238,75 239,- 239,25 239,50 239,75 240,- 240,25 240,50 240,75 241,- 241,25 241,50 241,75 242,- 242,25 242,50 242,75 243,- 243,25 243,50 243,75 244,- 244,25 244,50 244,75 245,- 245,25 245,50 245,75 246,- 246,25 246,50 246,75 247,- 247,25 247,50 247,75 248,- 248,25 248,50 248,75 249,- 249,25 249,50 249,75 250,- 250,25 250,50 250,75 251,- 251,25 251,50 251,75 252,- 252,25 252,50 252,75 253,- 253,25 253,50 253,75 254,- 254,25 254,50 254,75 255,- 255,25 255,50 255,75 256,- 256,25 256,50 256,75 257,- 257,25 257,50 257,75 258,- 258,25 258,50 258,75 259,- 259,25 259,50 259,75 260,- 260,25 260,50 260,75 261,- 261,25 261,50 261,75 262,- 262,25 262,50 262,75 263,- 263,25 263,50 263,75 264,- 264,25 264,50 264,75 265,- 265,25 265,50 265,75 266,- 266,25 266,50 266,75 267,- 267,25 267,50 267,75 268,- 268,25 268,50 268,75 269,- 269,25 269,50 269,75 270,- 270,25 270,50 270,75 271,- 271,25 271,50 271,75 272,- 272,25 272,50 272,75 273,- 273,25 273,50 273,75 274,- 274,25 274,50 274,75 275,- 275,25 275,50 275,75 276,- 276,25 276,50 276,75 277,- 277,25 277,50 277,75 278,- 278,25 278,50 278,75 279,- 279,25 279,50 279,75 280,- 280,25 280,50 280,75 281,- 281,25 281,50 281,75 282,- 282,25 282,50 282,75 283,- 283,25 283,50 283,75 284,- 284,25 284,50 284,75 285,- 285,25 285,50 285,75 286,- 286,25 286,50 286,75 287,- 287,25 287,50 287,75 288,- 288,25 288,50 288,75 289,- 289,25 289,50 289,75 290,- 290,25 290,50 290,75 291,- 291,25 291,50 291,75 292,- 292,25 292,50 292,75 293,- 293,25 293,50 293,75 294,- 294,25 294,50 294,75 295,- 295,25 295,50 295,75 296,- 296,25 296,50 296,75 297,- 297,25 297,50 297,75 298,- 298,25 298,50 298,75 299,- 299,25 299,50 299,75 300,- 300,25 300,50 300,75 301,- 301,25 301,50 301,75 302,- 302,25 302,50 302,75 303,- 303,25 303,50 303,75 304,- 304,25 304,50 304,75 305,- 305,25 305,50 305,75 306,- 306,25 306,50 306,75 307,- 307,25 307,50 307,75 308,- 308,25 308,50 308,75 309,- 309,25 309,50 309,75 310,- 310,25 310,50 310,75 311,- 311,25 311,50 311,75 312,- 312,25 312,50 312,75 313,- 313,25 313,50 313,75 314,- 314,25 314,50 314,75 315,- 315,25 315,50 315,75 316,- 316,25 316,50 316,75 317,- 317,25 317,50 317,75 318,- 318,25 318,50 318,75 319,- 319,25 319,50 319,75 320,- 320,25 320,50 320,75 321,- 321,25 321,50 321,75 322,- 322,25 322,50 322,75 323,- 323,25 323,50 323,75 324,- 324,25 324,50 324,75 325,- 325,25 325,50 325,75 326,- 326,25 326,50 326,75 327,- 327,25 327,50 327,75 328,- 328,25 328,50 328,75 329,- 329,25 329,50 329,75 330,- 330,25 330,50 330,75 331,- 331,25 331,50 331,75 332,- 332,25 332,50 332,75 333,- 333,25 333,50 333,75 334,- 334,25 334,50 334,75 335,- 335,25 335,50 335,75 336,- 336,25 336,50 336,75 337,- 337,25 337,50 337,75 338,- 338,25 338,50 338,75 339,- 339,25 339,50 339,75 340,- 340,25 340,50 340,75 341,- 341,25 341,50 341,75 342,- 342,25 342,50 342,75 343,- 343,25 343,50 343,75 344,- 344,25 344,50 344,75 345,- 345,25 345,50 345,75 346,- 346,25 346,50 346,75 347,- 347,25 347,50 347,75 348,- 348,25 348,50 348,75 349,- 349,25 349,50 349,75 350,- 350,25 350,50 350,75 351,- 351,25 351,50 351,75 352,- 352,25 352,50 352,75 353,- 353,25 353,50 353,75 354,- 354,25 354,50 354,75 355,- 355,25 355,50 355,75 356,- 356,25 356,50 356,75 357,- 357,25 357,50 357,75 358,- 358,25 358,50 358,75 359,- 359,25 359,50 359,75 360,- 360,25 360,50 360,75 361,- 361,25 361,50 361,75 362,- 362,25 362,50 362,75 363,- 363,25 363,50 363,75 364,- 364,25 364,50 364,75 365,- 365,25 365,50 365,75 366,- 366,25 366,50 366,75 367,- 367,25 367,50 367,75 368,- 368,25 368,50 368,75 369,- 369,25 369,50 369,75